

## Tatortreiniger

### Putzen an der Ekelgrenze

**Bewerber, die Tatortreiniger werden möchten, müssen hohe Anforderungen erfüllen. Sie putzen und desinfizieren an Orten, wo andere angeekelt das Weite suchen.**

"Das Schlimmste war der Geruch. Den hatte ich noch tagelang in der Nase." In U-Bahn und Supermarkt, der Geruch verfolgte Steven Marks überall hin, genauso wie die Bilder. Als der 19-Jährige mit seinem Kollegen zu seinem ersten Einsatz geschickt wurde, lag die Leiche bereits eine Woche lang im Badezimmer. Die Frau hatte dort einen Magendurchbruch erlitten. „Wir haben erst einmal alle Fenster aufgerissen. Aber trotz des Atemschutzes konnte man es in der ganzen Wohnung riechen.“

Steven ist Auszubildender in der Gebäudereinigung. Seine Spezialisierung: die sogenannte Tatortreinigung. „Wir machen die Jobs, die außer uns niemand erledigen will“, bringt Christian Heistermann, Inhaber der Heistermann Gebäude Service GmbH und Stevens Chef, sein Konzept auf den Punkt.



Hinter jedem Einsatz steht ein Schicksal

#### Kot im Treppenhaus, Schimmel im Keller

Zimperlich war der 38-Jährige noch nie. „Kot im Treppenhaus, Keller, in denen es seit Jahren schimmelt – das alles muss ja jemand wegmachen, und zwar gründlich.“ Als er sich mit 21 Jahren als Gebäudereiniger selbstständig machte, kannte ihn die Branche schnell als den zuverlässigen Mann fürs Grobe. „Ich habe mir sozusagen mit der Drecksarbeit einen Namen gemacht“, sagt Heistermann lachend.

### Ekel als Geschäftsidee

**Auf die Idee, Tatortreiniger auszubilden, brachte Christian Heistermann eine Fernsehreportage über vermeintliche Skurillitäten der amerikanischen Servicementalität.**

„Dort gibt es Spezialisten für den Umgang mit Leichen, die Beseitigung von Blut und die Desinfektion der Räume.“ Was andere ekelt, war für Heistermann eine geniale Geschäftsidee. „Ich habe das gesehen und wusste sofort: Das mache ich auch.“

Seit einem Jahr unterrichtet er seine Lehrlinge in Schädlingsbekämpfung. Er klärt sie über Ansteckungsgefahren und Desinfektionsmethoden auf. Er vermittelt ihnen das Wissen darüber, wie man mit verunreinigten Matratzen verfährt und dauerhaft kleine Tiere aus der Wohnung fern hält.

### **Erst die Würmer, dann das Blut**

Professionalität ist nicht nur aus hygienischen Gründen unabdingbar, sondern hilft auch, sachlich mit den belastenden Bildern umzugehen. Als Steven Marks von der Hausverwaltung in die Wohnung der verstorbenen Frau gerufen wurde, wusste er nicht, was genau ihn erwarten würde. „Aber der Ablauf war klar vorgegeben: erst die Würmer und Maden beseitigen, dann das Blut, zum Schluss das Zimmer desinfizieren.“



„Wir machen die Jobs, die außer uns niemand erledigen will“, sagt Heistermann

Steven spricht nüchtern über seinen ersten Einsatz. „Aber ein paar Tage musste ich schon noch an die Frau denken, und wie ihre Angehörigen mit ihrem Tod umgehen würden.“ Steven kann deren Schmerz nachempfinden. Er habe selbst seine Mutter verloren, erzählt er. „Ich habe mich dann daran erinnert, wie es mir damals gegangen ist.“ Auf diese empathische Fähigkeit legt Heistermann bei der Auswahl seiner Azubis allergrößten Wert. „Ich will den Gebäudereiniger mit Herz, der pietätvoll und souverän mit einer solchen Situation umgeht.“ Würde ist ein wichtiges Stichwort für Heistermann. „Man kann ja nicht einfach mit einem Hochdruckreiniger wüten, sondern muss sich über die menschliche Dimension der Situation im Klaren sein.“

### **„Abgebrühtheit ist fehl am Platz“**

Heistermann sucht für das neue Ausbildungsjahr wieder nach Bewerbern. Seine Anforderungen sind hoch, aber das Image des Berufs ist schlecht. Daher melden sich oft die falschen Leute. „Man muss hart sein, aber auch verständnisvoll.“ Abgebrühtheit ist hier fehl am Platz. Allein die Vorstellung herumalbernder Jugendlicher, die mit MP3-Player am Tatort aufkreuzen, verärgert ihn. Er brauche mehr junge Leute, die sich auch ernsthaft mit schwierigen Situationen auseinander setzen können, mehr Leute wie Steven. „Ich glaube, dass ich viel lerne, obwohl die Tätigkeit belastend sein kann“, sagt der Azubi. „Wenn wieder so ein Auftrag kommt, will ich auf jeden Fall dabei sein.“

 [Drucken](#)